

**Anlage 4 zur Niederschrift über die Sitzung des
Ausschusses für Soziales am 05.09.2017, TOP
10.4**

**2 - Wirtschaft und Soziales
500 - Soziale Sicherung**

Zeichen: 2.500 SC

Lübeck, den 04.09.2017
Auskunft: Frau Claudia Schwartz
Tel.: 4416; Fax: 4699
e-mail: claudia.schwartz@luebeck.de

**Anfrage des AM Rolf Klinkel nach §16 GO: Antragsbearbeitungsfristen bei BAföG-Anträgen
Nr. VO/2017/05218**

Auf die Informationen, die in der Mail vom 25.7.2017 , an die sozialpolitischen Sprecher und Sprecherinnen versandt wurde, wird verwiesen.

Frage 1:

Im Zeitraum von Januar bis Juli 2017 sind 532 Anträge eingegangen. Im Gegensatz zum entsprechenden Vorjahreszeitraum haben sich die Antragszahlen um 14% verringert.

Frage 2:

Von Januar bis Juli 2017 sind 240 Erstanträge und 292 Weiterleistungsanträge eingegangen.

Frage 3:

Bis Anfang Mai 2017 wurden prioritär die Rückstände aus 2016 abgearbeitet. In der Zeit von Mai-Juli 2017 wurden 138 Anträge beschieden bzw. an zuständige Stellen (z.B. Studentenwerk, andere Kommunen) weitergeleitet, davon 78 Erst- und 60 Weiterbewilligungen .

Durch die gerade vollzogenen Personalwechsel, die Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen und der Urlaubszeit sind 27 Anträge aus August noch nicht in die laufende Bearbeitung genommen worden. Alle anderen Anträge sind zeitnah nach Antragseingang in die laufende Bearbeitung genommen worden.

Die abschließende Entscheidung eines Antrages hängt zum einen jedoch auch maßgeblich von der Mitwirkung der AntragstellerInnen sowie deren Eltern ab, zum anderen zumindest bei den Erstantragstellungen auch von den Schulen (fehlende, notwendige Unterlagen/Nachweise).

Frage 4:

Parallel zu der Rückstandsaktion 2016 wurden erste Instrumente der optimierten und kundenfreundlicheren Bearbeitung (Eingangsbestätigungen unmittelbar nach Antragseingang, zeitnahe Unterlagenanforderung, Service am Nachmittag) schon größtenteils umgesetzt. Allerdings mußten 3 von 5 Mitarbeiterinnen(2,2 Vollzeitäquivalente von 4,0 Vollzeitäquivalenten) das Team im Sommer sukzessive bis zum 31.8.17 verlassen.

Es ist uns gelungen, 2 Vollzeit-LeistungssachbearbeiterInnen aus anderen Zuständigkeiten für das Team BAföG zu begeistern und zum 1.7.2017 umzusetzen (dadurch 3,7 Vollzeitäquivalente). Durch Unterstützung der Stadt Kiel war es uns möglich, die neuen MitarbeiterInnen dort im Amt für Ausbildungsförderung der Landeshauptstadt Kiel einarbeiten zu lassen, zusätzlich haben wir diese

in externen Fortbildungen speziell auf BAFöG schulen lassen, um schnellstmöglich in die Materie reinzukommen und die Sachbearbeitung übernehmen zu können.

Die Veränderungen werden mittelfristig zu einer erheblichen Verkürzung der Antragsbearbeitung führen. Aufgrund der Saisonalität der Anträge im Bafög wird es in den Sommer – und Herbstmonaten jedoch immer zu erhöhten Bearbeitungszeiten kommen.

Gleichwohl arbeiten wir auf den Standard hin, alle Anträge innerhalb von 2-3 Monaten nach Antragseingang abschließend entscheiden zu können. Damit liegen wir einerseits innerhalb der gesetzlichen Fristen und andererseits auch innerhalb eines vertretbaren und vergleichbaren Kundenservices.

Die August-Antragseingangszahlen liegen noch nicht vor, aber von den bis einschl. Juli 2017eingegangenen 532 Anträgen sind alle Anträge in Bearbeitung genommen worden.

Frage 5

Hinsichtlich der Beantragung einer Weiterbewilligung ergeht im Erstbewilligungsbescheid ein Hinweis, dass die Bezieher 2 Monate vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes den Nachfolgeantrag stellen sollen. Dies erfolgt jedoch größtenteils nicht. Bei Weiterbewilligungen wird künftig auf die Vorlage der aktuellen Schulbescheinigung verzichtet. Anhand von neu eingeführten Steuerungsinstrumenten können die rechtzeitig gestellten Weiterleistungsanträge gefiltert und so künftig innerhalb der gesetzlichen Frist bearbeitet werden.

Ab 2018 wird die Urlaubsregelung während der saisonalen Hochmonate (Juni bis September) eingeschränkt, neue Stellenausschreibungen weisen auf diese Urlaubsregelung hin, so dass vermieden wird, dass der saisonale Antragsstau zusätzlich durch Urlaube in der Sommerzeit verstärkt wird.

Hinsichtlich engerer Zusammenarbeit und verbesserter Abläufe werden wir Gespräche mit den Schulen führen. Das neue BAFöG-Team plant Informationsveranstaltungen in den größeren Schulen vor Ort anzubieten, der Service hier vor Ort wird verbessert (angedacht ist eine Online-Termin-Vergabe plus offene Sprechstunde) und wir werden verstärkter auf die Online-Antragstellungsmöglichkeit verweisen, um gerade die jungen Menschen anzusprechen. Diese Möglichkeit wird bundesweit eher wenig benutzt.

Im Auftrag

Claudia Schwartz